



e5-PROGRAMM

Energieleitbild⁺ der Marktgemeinde Taxenbach 2012

**„Wir sind verantwortlich für das, was wir tun,
aber auch für das, was wir nicht tun!“**

Voltaire (1694 – 1778)



Geschätzte Taxenbacherinnen und Taxenbacher.

Eine sichere und nachhaltige Energieversorgung zählt zu den großen Herausforderungen für die Zukunft. Wir werden daher unsere aufgebauten Energiestrukturen überdenken müssen mit dem Ziel, in eine zukunftsfähige und nachhaltige Richtung umzusteuern.

Das „Energieleitbild“ der Marktgemeinde Taxenbach soll für die Gemeindevertretung und die Bevölkerung ein Instrument sein, um zukünftig energiepolitisch die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen. Es soll aufzeigen, wie Rahmenbedingungen auf Stufe der Gemeinde zu setzen sind, damit eine nachhaltig gesicherte Energienutzung möglich wird. Das große Ziel für die Marktgemeinde Taxenbach ist die „energiebewusste Gemeinde“, in der sich alle Beteiligten bemühen, zum Klimaschutz beizutragen.

Die Umsetzung der im Rahmen des Energieleitbildes vorgeschlagenen Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele ist nur dann möglich, wenn sie von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden. Eine offene Information sowie eine erfolgreiche Bewusstseinsbildung sind daher die unabdingbare Basis allen Handelns. In diesem Sinne stellt eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit die wichtigste Ressource in der Gemeinde bei der Umsetzung des Energieleitbildes dar. Mit gezielter Information und Beratung kann es gelingen, das Thema Energie einerseits besser im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern, andererseits den Bürgerinnen und Bürgern energiebewusstes Verhalten näher zu bringen.

Ich bin der Überzeugung, dass ein erfolgreicher Wandel unserer Energieversorgung von der Region, den Gemeinden und vielen Akteuren vor Ort ausgehen muss und nicht von oben verordnet werden kann. Alle Möglichkeiten der Energieeinsparung und des ressourcenschonenden Umgangs mit unseren knapp zur Verfügung stehenden Energiepotentialen sind ebenso Thema dieses Leitbildes, wie die Möglichkeiten alternativer Energiegewinnung. Diese Zielsetzungen erfordern ein gemeinsames, abgestimmtes Handeln aller Verantwortlichen bis hin zu den einzelnen Energienutzern.

Ein Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Arbeitskreis, mit dem Leiter GR Josef Fürstaller und den Autoren dieses Leitbildes. Es sind die Menschen aus unserer Gemeinde, unterstützt durch externe Experten, die Verantwortung für die Entwicklung ihres Lebens- und Wirtschaftsraums übernehmen und ein Beispiel für Regionalentwicklung im besten Sinne liefern.

Bürgermeister BR Franz Wenger

VORWORT UND ERLÄUTERUNGEN

Das Wohlergehen der Menschen, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und Industrie sowie der Zusammenhalt der Gesellschaft im Allgemeinen hängen wesentlich von sicherer, nachhaltiger sowie erschwinglicher Energie und dem sorgsamem und sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ab.

Die Marktgemeinde Taxenbach bekennt sich zu ihrer Verantwortung, eine nachhaltige Entwicklung in der kommunalen Energie- und Umweltpolitik einzuleiten, laufend umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Dazu ist die Marktgemeinde im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten.

Im Rahmen dieses Programms wurde vom e5-Arbeitskreis der Marktgemeinde das vorliegende Energieleitbild ausgearbeitet. Das Leitbild dient als Handlungsanleitung für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde im Umwelt- und Energiebereich. Durch die schrittweise Umsetzung der geplanten Maßnahmen soll der Gemeinde die Energiewende gelingen.

Das umfangreiche Thema wurde in fünf Schwerpunkte gegliedert und in Leitsätzen zusammengefasst. Diese bilden das eigentliche Energieleitbild der Marktgemeinde Taxenbach (siehe Kapitel 2).

Zur Umsetzung der Inhalte und Ziele wurden Maßnahmenbündel erarbeitet. Diese sind in den Kapiteln 3.1. bis 3.5. aufgelistet und kurz erläutert.

Viele der geplanten Maßnahmen bedürfen vor deren Umsetzung noch einer genauen Betrachtung und Detailplanung. Diese nun schon anzuführen würde aber den Umfang des Energieleitbildes sprengen.

Das Energieleitbild ist ein erster Schritt, stellt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird laufend weiterentwickelt.

Das Energieleitbild wurde am 6. September 2012 durch die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Taxenbach beschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort des Bürgermeisters	Seite 3
Vorwort und Erläuterungen	Seite 4
1. Einleitung und Motivation	Seite 6
2. Leitsätze und Strategien	Seite 7
3. Maßnahmen zur Zielerreichung	
3.1. Wir sind Vorbild im effizienten Einsatz von Energie	Seite 8
3.2. Wir bekennen uns zum sorgfältigen und sparsamen Umgang mit Luft, Wasser, Grund und Boden	Seite 9
3.3. Wir setzen auf umweltfreundliche und bewusste Mobilität	Seite 11
3.4. Wir achten auf Regionalität	Seite 13
3.5. Wir bieten der Taxenbacher Bevölkerung umfassende Informationen zum Thema Energie	Seite 15
Erstellung des Leitbilds	Seite 17

1. EINLEITUNG UND MOTIVATION

Die Herausforderungen unserer Zeit in Sachen Energie und Klimaschutz sind vielfältig. Der weltweit stark steigende Energieverbrauch ist Auslöser besorgniserregender globaler Klimaveränderungen, die uns zum Handeln zwingen.

Nach wie vor decken wir weltweit unseren Energiebedarf hauptsächlich mit den fossilen Energieträgern Kohle, Erdöl und Erdgas. Deren Verbrennung findet vor allem in Kraftwerken, Heizungsanlagen sowie im Kraftfahrzeug-, Luft- und Schiffsverkehr statt. Dabei entstehen große Mengen an Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂), die zu einer globalen Erwärmung führen.

So hat die mittlere Temperatur von 1906 bis 2005 weltweit um 0,74 °C zugenommen. Die Arktis erwärmt sich doppelt so schnell wie die restliche Welt und in Europa war die letzte Dekade die wärmste seit 500 Jahren.

Bei uns in Österreich stieg die Temperatur im 20. Jahrhundert um 1,8 °C. Der Alpenraum erwärmt sich derzeit schneller als Europa und die übrige Welt.

Auf politischer Ebene wird international bereits seit den 1990er Jahren versucht, völkerrechtlich verbindliche Abkommen zur Reduktion der Treibhausgase umzusetzen.

Mit der Unterzeichnung des Kyoto- Protokolls hat sich Österreich verpflichtet, bis zum Jahr 2012 die Emissionen der wichtigsten Treibhausgase um 13% -verglichen mit dem Niveau von 1990- zu reduzieren. Von dieser Reduktion ist Österreich aber heute im wahrsten Sinne des Wortes „meilenweit“ entfernt.

Zusätzlich hat sich Österreich verpflichtet, die Klimaschutz-Zielvorgaben der Europäischen Union (20-20-20-Ziele) zu erreichen. Diese beinhalten für Österreich bis zum Jahr 2020 die Senkung der Treibhausgasemissionen um 16% und die zusätzliche Senkung der Emissionsrechte für Großemittenten wie Kraftwerken und Fabriken um 21%, den Ausbau der erneuerbaren Energieträger auf 34% des Gesamtenergieverbrauchs und die Steigerung der Energieeffizienz um 20%.

Diese Ziele sind ambitioniert. Bisher fehlte in Österreich und in vielen anderen Staaten aber der politische Wille, sie umzusetzen.

Die Technologien zur vermehrten Produktion von Alternativenergien wie z. B. Wasser- und Windkraft, Wärmepumpen, biogene Brenn- und Treibstoffe, Solar und Photovoltaik sind bereits heute vorhanden. Durch technische Weiterentwicklungen werden diese in den kommenden Jahrzehnten die fossilen Energieträger schrittweise ersetzen.

Auch bei der Senkung des Energieverbrauchs können und müssen wir alle mitwirken. Unsere persönliche Bereitschaft zum Energiesparen wird ganz wesentlich für das Gelingen der Energiewende sein. Energiesparen beginnt im eigenen Umfeld, zu Hause und am Arbeitsplatz.

Die Marktgemeinde Taxenbach bekennt sich zu diesen 20-20-20-Zielen der EU und will durch die Umsetzung der im folgenden Leitbild beschriebenen Maßnahmen dieses Ziel erreichen.

2. LEITSÄTZE UND STRATEGIEN

Wir wollen für Taxenbach die Energiewende hin zur Nachhaltigkeit erreichen. Dazu ist es notwendig, Energie effizienter einzusetzen, den Energieverbrauch im Gesamten zu senken, die benötigte Energie regional und aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen sowie in allen Belangen sorgsam mit unseren Ressourcen und Lebensgrundlagen umzugehen.

Um die Entwicklung der Gemeinde in diese Richtung zu lenken, halten wir uns an folgende Leitsätze:

Wir sind Vorbild im effizienten Einsatz von Energie!

Durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und den Einsatz alternativer Energieformen in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung motivieren wir die Taxenbacher Bevölkerung zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Alltagsleben.

Wir bekennen uns zum sorgfältigen und sparsamen Umgang mit Luft, Wasser, Grund und Boden!

Diese äußerst wertvollen und sensiblen Güter sind begrenzt und können nicht vermehrt werden. Durch verantwortungsvollen Umgang und sparsamen Verbrauch sichern wir sie auch für kommende Generationen.

Wir setzen auf umweltfreundliche und bewusste Mobilität!

Die Erhaltung und der Ausbau der nötigen Infrastruktur ermöglichen der Bevölkerung, die alltäglichen Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Wir achten auf Regionalität!

Der vorrangige Einsatz und Konsum regionaler und nachhaltiger Produkte fördert die Entwicklung unserer Gemeinde und führt auf Grund kurzer Liefer- und Leistungswege zu Energieeinsparungen und zur Senkung der Schadstoffemissionen.

Wir bieten der Taxenbacher Bevölkerung umfassende Informationen zum Thema Energie!

Das Wissen über moderne Techniken und Verfahren ist Grundvoraussetzung für die Umsetzung von nachhaltigen Energieprojekten. Wir bieten dieses Wissen an und legen damit den Grundstein für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Energiezukunft in Taxenbach.

3. MASSNAHMEN ZUR ZIELERREICHUNG

3.1. Wir sind Vorbild im effizienten Einsatz von Energie

Durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen und den Einsatz alternativer Energieformen in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung motivieren wir die Taxenbacher Bevölkerung zur Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Alltagsleben.

Das erreichen wir durch:

Die Gemeindevertretung und -verwaltung achtet bei allen Entscheidungen besonders auf Energieeffizienz, Ökologie, Umwelt- und Klimaschutz sowie intelligentes Nutzerverhalten.

- Dazu beschließt die Gemeindevertretung Richtlinien für ein ökologisches und nachhaltiges Beschaffungswesen. Diese Richtlinien werden bei allen Beschaffungen berücksichtigt, sei es bei Investitionen in Fahrzeuge, Maschinen und Geräte oder beim Einkauf von Artikeln des täglichen Gebrauchs.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über energieeffizientes Verhalten am Arbeitsplatz eingeschult.
- Die Marktgemeinde hat bereits mit der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf hocheffiziente Leuchtmittel begonnen. Diese wird in den kommenden Jahren abgeschlossen.
- Die Gemeinde bezieht und verbraucht in Zukunft vermehrt „Ökostrom“ und fördert damit indirekt die Neuerrichtung von weiteren Ökostromanlagen.
- Bei der Beschaffung von Kraftfahrzeugen für die Gemeindeverwaltung werden bei entsprechender Eignung emissionsarme Fahrzeuge bevorzugt.
- Zur laufenden Kontrolle des Energieverbrauchs und dessen Optimierung betreibt die Gemeinde eine Energiebuchhaltung.
- Die Marktgemeinde Taxenbach saniert und optimiert laufend alle gemeindeeigenen Gebäude in energetischer Hinsicht nach den Vorgaben der neuen Gebäuderichtlinie der EU (2010/13/EU). Diese verlangt, dass ab 31.12.2018 alle neuen Gebäude, die von Behörden als Eigentümer genutzt werden, Niedrigstenergiehäuser sind. Kommunale Neubauten werden im Passivhausstandard errichtet.
- Bei allen kommunalen Bauvorhaben werden nach Möglichkeit ökologische Baustoffe eingesetzt. Dazu wird ein Pflichtenheft ausgearbeitet, dessen Vorgaben bei den Bauprojekten einzuhalten sind.
- Der zur Gebäudebenutzung notwendige Energiebedarf wird durch umweltfreundliche Heizsysteme gedeckt.

Die Marktgemeinde initiiert und unterstützt gemeinschaftliche Energieprojekte.

Dazu werden gemeindeeigene und entsprechend geeignete Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen genutzt. Dabei wird aber besonders auf den Ortsbilschutz Rücksicht genommen. Zudem werden Bürgerinnen und Bürger bei der Bildung von Gemeinschaftsanlagen unterstützt oder auch eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde angeboten.

3.2. Wir bekennen uns zum sorgfältigen Umgang mit Luft, Wasser, Grund und Boden

Diese äußerst wertvollen und sensiblen Güter sind begrenzt und können nicht vermehrt werden. Durch verantwortungsvollen Umgang und sparsamen Verbrauch, sichern wir sie auch für kommende Generationen.

Überall, wo Verbrennungsprozesse zur Energieerzeugung eingesetzt werden, führen Maßnahmen zur Energieeinsparung auch zu vermehrter Luftreinhaltung. Somit tragen viele der in diesem Leitbild geplanten Vorhaben auch zur Luftreinhaltung bei, werden an dieser Stelle aber nicht noch einmal angeführt.

Wir haben das Glück, in einer Gegend zu leben, in der sauberes Trinkwasser in ausreichenden Mengen, jederzeit und wie es scheint, unerschöpflich für alle, zur Verfügung steht. Auf Grund dieses Überflusses haben viele von uns verlernt, sparsam und sorgfältig mit Trinkwasser umzugehen.

Die Funktionen des Bodens sind vielfältig und elementar. Böden sind vor allem: Lebensraum und Lebensgrundlage für eine unglaubliche Vielzahl an Lebewesen, Wasserfilter, Schadstofffilter und Niederschlagspeicher. Böden sind die wichtigste Produktionsgrundlage unserer Bauern. Siedienen durch gezielte land- und forstwirtschaftliche Nutzung der Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln, sowie von nachwachsenden Rohstoffen.

In Österreich werden trotz geringem Bevölkerungswachstum täglich rund 10 Hektar (=100 000 m²) Boden für Siedlungs- und Verkehrstätigkeit verbraucht. Der Gesamtflächenverbrauch (inkl. Sportflächen, Abbaufächen usw.) liegt bei 24 Hektar im Jahresdurchschnitt 2008 bis 2010 und damit um das Zehnfache über dem Reduktionsziel der Nachhaltigkeitsstrategie (Quelle Umweltbundesamt).

Die Marktgemeinde Taxenbach legt besonderes Augenmerk auf die Reinhaltung der Luft.

- Die Marktgemeinde wird sich besonders dafür einsetzen, dass sich energieeffiziente und schadstoffemissionsarme Betriebe in Taxenbach ansiedeln.
- Die Marktgemeinde Taxenbach will Motorsportveranstaltungen im Gemeindegebiet nicht unterbinden. Sie achtet bei Veranstaltungen dieser Art aber sehr wohl darauf, dass die Abgasemissionen auf das notwendige Ausmaß beschränkt bleiben. Dies wird auch durch die Vorgabe und Einschränkung von Trainings- und Rennzeiten erreicht. Ist der Veranstaltungsort über öffentliche Verkehrsmittel gar nicht oder nur erschwert zu erreichen, werden die Veranstalter angehalten, „Shuttledienste“ einzurichten.

Die Marktgemeinde Taxenbach stellt in Zusammenarbeit mit den örtlichen Wasserlieferanten die ausreichende Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger mit sauberem Trinkwasser sicher.

- Die Marktgemeinde Taxenbach wird auch in Zukunft, entsprechend ihrer Aufgaben, für den bestmöglichen Ausbau und Erhalt der Trinkwasserversorgung im Kerngebiet der Gemeinde Sorge tragen. Dabei wird auch auf die Nutzung der Trinkwasseranlagen zur Stromerzeugung Bedacht genommen.
- Die Marktgemeinde Taxenbach motiviert die Bevölkerung zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Dies wird vor allem durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in lokalen Printmedien und Vorträgen von Experten erreicht. Dabei werden auch verschiedene Möglichkeiten der Regenwassernutzung vorgestellt. Zur Vorbildwirkung werden in den kommunalen Bauten technische Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserdurchlaufmengen gesetzt.
- Die Lehrkörper unserer Schulen werden angeregt, das Thema Wasser und Wassersparen intensiv mit den Schülerinnen und Schülern zu behandeln und gemeinsam mit ihnen Projekte zu entwickeln. Die besten Projekte werden prämiert und der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Die Marktgemeinde Taxenbach motiviert Einzelversorger und Wassergemeinschaften zur Sanierung ihrer Trinkwasserversorgungsanlagen. Dabei informiert sie die Interessenten über bestehende Fördermöglichkeiten und Förderstellen.

Eine aktive und nachhaltige Bodenpolitik und Raumordnung sind Grundvoraussetzungen für die Lebensmittelerzeugung und Energieversorgung.

Die Marktgemeinde Taxenbach wirkt in ihrem Bereich dem steigenden Bodenverbrauch entgegen. Dies erreichen wir durch:

- Photovoltaikanlagen stellen eine nützliche Form der Energiegewinnung dar. Doch zur Verminderung des Bodenverbrauchs und aus landschaftsästhetischen Gründen sollen diese Anlagen nach Möglichkeit in bestehende Gebäude integriert bzw. im unmittelbaren Nahbereich von Gebäuden errichtet werden. Zurzeit bestehen für die Gemeinden in Salzburg nur wenige Möglichkeiten, auf die Errichtung von sogenannten *Solarparks* Einfluss zu nehmen.
Die Marktgemeinde Taxenbach wird sich beim Gesetzgeber dafür einsetzen, dass die grundsätzliche Entscheidungskompetenz in Raumordnungsfragen über solche Anlagen den Gemeinden zuerkannt wird.
- Bei der Ausweisung von Bauland wird möglichst darauf Rücksicht genommen, dass diese sich auf Grund ihrer Lage und Exposition für eine kosteneffiziente Bebauung im Niedrig- bzw. Passivhausstandard eignen.
- Die Marktgemeinde Taxenbach befürwortet den Ausbau bereits bestehender Gebäude für Wohnzwecke, im Besonderen den Ausbau von bestehenden und geeigneten Dachböden und bietet dazu kostenlose Bauberatungen an.
- Die Marktgemeinde steuert die Siedlungsentwicklung durch den An- und Verkauf von zur Bebauung geeignetem Grund und Boden. Begleitend dazu entwickelt die Gemeinde zukunftsweisende Baulandsicherungsmodelle. Damit erreicht die Gemeinde, dass auch in der Zukunft kostengünstige Baugründe für die Taxenbacher Bevölkerung zur Verfügung stehen und Abwanderung auf Grund von Wohnraummangel soweit als möglich verhindert wird.

- Baugründe der Gemeinde werden nur an Interessierte vergeben, welche die festgelegten Kriterien des Taxenbacher Baulandsicherungsmodells erfüllen. Bevorzugt werden jene Interessenten die sich verpflichten, eine Bebauung im Niedrigstenergie- oder Passivhausstandard zu realisieren. Als Zeitraum für die Verbauung sind die jeweils geltenden Bestimmungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes anzuwenden.
- Bauherren, die besonders energieeffizient und umweltbewusst gebaut haben, werden von der Gemeinde geehrt und ausgezeichnet.

3.3. Wir setzen auf umweltfreundliche und bewusste Mobilität!

Die Erhaltung und der Ausbau der nötigen Infrastruktur ermöglichen der Bevölkerung, die alltäglichen Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Der Verkehr ist in Österreich der größte Verursacher von Feinstaub und Quelle großer Mengen an Luftschadstoffen und CO₂- Emissionen. Auf politischer Ebene wird bereits seit langem versucht, diese Emissionen zu reduzieren, wobei Österreich im Sektor Verkehr das Schlusslicht in der EU darstellt. Der Gesamtausstoß an CO₂ durch den Verkehr betrug im Jahr 2010 in Österreich 22,5 Mio. t. Das entspricht einer Steigerung von 60% gegenüber dem Jahr 1990. Im selben Zeitraum stieg z.B. der Ausstoß der Industrie um 16,2% auf 24,7 Mio. t.

Die mit der Europäischen Union vereinbarten Zielsetzungen beinhalten bis zum Jahr 2020 die Reduktion der Treibhausgasemissionen um 16% und die zusätzliche Senkung der Emissionsrechte für Großemittenten um 21% gegenüber dem Jahr 2005.

Österreich erreicht dieses Ziel aus heutiger Sicht aber bei Weitem nicht. Es müssen dringend Mittel und Wege gefunden werden, die Schadstoffemissionen des Verkehrssektors zu reduzieren.

Die Marktgemeinde will durch folgende Maßnahmen dazu beitragen:

Die Marktgemeinde bekennt sich zu einer zukunftsorientierten Verkehrsplanung, die die Notwendigkeit des motorisierten Individualverkehrs reduziert und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs optimiert.

- Die Straßenplanungen erfolgen so, dass Verkehr auf niedrigem Geschwindigkeitsniveau und in friedlicher Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer stattfinden kann.
- Mit dem Umbau des Bahnhofs „Taxenbach-Rauris“ und dem dabei umgesetzten „Park&Ride“-System ist die Benützung der Eisenbahn attraktiver geworden.
- „Bäderbusse“ und „Schibusse“ werden auch weiterhin regelmäßig Fahrgäste zu den Destinationen befördern.
- In Zusammenarbeit mit dem Regionalverband werden weitere Verbesserungen des Fahrplanangebotes der öffentlichen Verkehrsmittel erarbeitet.
- Die Gemeinde bemüht sich um den benutzerfreundlichen Ausbau der Wartehäuser. Diese sind während der Betriebszeiten bei Dunkelheit beleuchtet und werden z.B. mit

übersichtlichen Fahrplänen ausgestattet. Die notwendige elektrische Energie dazu liefern PV-Inselanlagen.

- Durch die Inanspruchnahme des kostenlosen *klima:aktiv*-Beratungsangebotes „Mobilitätsmanagement für Gemeinden, Städte und Regionen“ wird ein Gesamtverkehrskonzept für unsere Marktgemeinde erstellt.
- Um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu stärken und eventuell auch ein Zweitauto einzusparen, werden nach festgestelltem Bedarf in Zusammenarbeit mit örtlichen Taxiunternehmen sogenannte „*Ruftaxis*“ eingeführt. Diese können telefonisch angefordert werden und bringen dann die Fahrgäste zur nächsten öffentlichen Verkehrsanbindung bzw. wieder retour. „*Ruftaxis*“ ermöglichen auch den täglichen Einkauf, die Fahrt zum Arzt oder zum Mietauto der Gemeinde.

Die Marktgemeinde fördert die „sanfte Mobilität“.

- Die Marktgemeinde entwickelt ein *Mietauto-Modell*. Dabei wird Bürgerinnen und Bürgern gegen Entgelt ein emissionsarmes Auto für notwendige und angemeldete Fahrten außerhalb der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Damit kann die teure Anschaffung eines Autos bzw. Zweitautos entfallen.
- Die Gemeinde motiviert die Bevölkerung zum Gehen, zum Radfahren und zur Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel. Im Rahmen von Informationsabenden wird erläutert, welche positiven Auswirkungen das Radfahren und Gehen auf Organismus und Umwelt haben.
- Die Gemeinde schafft dazu die notwendige Infrastruktur. Es werden qualitativ hochwertige Abstellanlagen für Fahrräder bei Bushaltestellen und beim Bahnhof, sichere Straßenüberquerungen, beleuchtete und gut ausgebaute Rad- und Fußwege errichtet.
- Die Gemeinde verfolgt die weitere Errichtung von benutzerfreundlichen Elektro- und Gasladestationen für Fahrräder und Autos.
- Bürgerinnen und Bürgern wird die Teilnahme an einem Sprintspar-Training angeboten. Dabei soll gelernt werden, wie durch einfache Umstellung des Fahrverhaltens Treibstoff und somit auch Geld gespart werden kann.
- Die Marktgemeinde Taxenbach bewirbt bestehende Internetplattformen zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Über diese Plattformen können sich Personen, die eine Mitfahrgelegenheit suchen oder anbieten, austauschen.

Die kommunalen Fahrzeuge sind umweltfreundlich.

- Alle kommunalen Fahrzeuge werden nach und nach auf umweltfreundliche Antriebe wie z.B. Biogas- oder Elektroantrieb umgestellt.

3.4. Wir achten auf Regionalität!

Der vorrangige Einsatz und Konsum regionaler und nachhaltiger Produkte fördert die Entwicklung unserer Gemeinde und führt auf Grund möglichst kurzer Liefer- und Leistungswege zu Energieeinsparungen und zur Senkung der Schadstoffemissionen.

Regionalität bedeutet auch, dass ein möglichst großer Teil der Wertschöpfung aus der Wirtschaft in der Gemeinde, im Bezirk und in der Region verbleibt.

Durch die zunehmende Zentralisierung der Wirtschaft im Nahbereich der Ballungszentren und dem Kaufverhalten vieler Konsumenten werden Unternehmen in ländlichen Gebieten wie Taxenbach geschwächt und schließen ihren Betrieb. Die Ausdünnung der örtlichen Infrastruktur führt zu einer Minderung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger. Ein erheblicher Teil der Kaufkraft fließt aus dem ländlichen Raum in die Ballungszentren. Es gehen wichtige Arbeitsplätze in der Gemeinde verloren, Familien wandern ab, für viele entstehen längere Arbeits- bzw. Einkaufswege und somit auch mehr Energieverbrauch.

In der Förderung von Regionalität sieht die Marktgemeinde Taxenbach eine Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegen zu steuern.

Durch folgende Maßnahmen wollen wir mehr Regionalität erreichen:

Die Marktgemeinde Taxenbach setzt im eigenen Wirkungsbereich auf mehr Regionalität.

- Das gemeindeeigene Beschaffungswesen orientiert sich am regionalen Ressourcenangebot. So werden z.B. für die von der Gemeinde betriebene Küche vermehrt Produkte direkt bei den heimischen Bauern angekauft.
- Bei gemeindeeigenen Bauvorhaben kommen vor allem regionale Produkte und ökologische Baustoffe, wie z. B. Stein oder Holz aus der Region zum Einsatz.
- Bei der Vergabe von öffentlichen Bauvorhaben und bei der Beauftragung von Dienstleistungen wird besonders auf regionale Unternehmen Rücksicht genommen.
- Zur Bindung der lokalen Kaufkraft wurde seitens der Gemeinde ein Gutscheinsystem eingeführt, wobei die Gutscheine nur bei heimischen Betrieben eingelöst werden können. Dieses System soll auch, so weit als möglich, bei Förderungen und Zuwendungen an Personen oder Vereine Anwendung finden.
- Bei der Neuanschaffung von Maschinen und Geräten wird neben der Energieeffizienz besonders auf deren „Reparaturfreundlichkeit“ geachtet, damit diese Produkte auch von heimischen Betrieben repariert werden können.
- Bei der Vergabe von Dienstleistungen wie z.B. der Schneeräumung oder der Entsorgung des Hausmülls werden auch auf Grund der kurzen Anfahrtswege vorrangig heimische Betriebe berücksichtigt.
- Die Gemeinde unterstützt regionale Projekte zur Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen.
- Die Gemeinde ermöglicht und unterstützt die Abhaltung von Bauernmärkten.

Die Marktgemeinde stärkt die Regionalität im Bewusstsein der Betriebe.

Lokale Betriebe können auf Dauer nur bestehen, wenn sie sich durch ein besonderes Angebot von auswärtigen, oft größeren und billigeren Konkurrenten abheben.

Solch ein Angebot kann z.B. mit außergewöhnlicher Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität, mit Innovation, mit handwerklichem Geschick, mit besonderer Kundenfreundlichkeit und mit der regionalen Herkunft der Waren im Zusammenhang mit vernünftigen Preisen erreicht werden.

- Die Gemeinde motiviert örtliche Betriebe dazu, mehr regionale Produkte in ihr Warensortiment aufzunehmen bzw. zu verarbeiten.
- Die Gemeinde ermuntert die Taxenbacher Bauern, vermehrt auf die Direktvermarktung ihrer Produkte zu setzen. Dazu werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen bäuerlichen Organisationen Informationsveranstaltungen abgehalten. Die Bauern werden z.B. durch Betriebsreportagen in den örtlichen Printmedien und durch die Bewerbung von Verkaufsveranstaltungen wie Bauernmärkten bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützt.
- Die Gemeinde motiviert Gastbetriebe dazu, vermehrt regionale und saisonale Produkte der heimischen Bauern auf ihren Speisekarten anzubieten. Das wird durch gezielte Werbemaßnahmen unterstützt.

Die Marktgemeinde stärkt die Regionalität im Bewusstsein der Konsumenten.

Das beste Angebot eines Unternehmens nützt nichts, wenn es von den Konsumenten nicht angenommen wird. Die Bevölkerung muss erkennen, dass mit dem Kauf regionaler Produkte direkt beim Produzenten, mit dem Einkauf beim örtlichen Handel oder mit der Beauftragung eines örtlichen Dienstleisters auch die Entwicklung der Gemeinde gefördert wird. Viele der im Handel angebotenen Waren werden über weite Strecken quer durch Europa und die ganze Welt transportiert, obwohl sie auch in der eigenen Region oder im eigenen Land produziert werden. Dabei werden weltweit Unmengen an Luftschadstoffen freigesetzt. Diese Waren sind am heimischen Markt nur wettbewerbsfähig, weil im Transportsektor keinerlei Kostenwahrheit herrscht und ihre Produktion oft unter menschenverachtenden und umweltbelasteten Bedingungen stattfindet.

- Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit motivieren wir die Bevölkerung zum Kauf heimischer Produkte direkt beim Erzeuger oder beim örtlichen Handel und zur Beauftragung heimischer Dienstleister.
- Auf der Gemeindehomepage wird Direktvermarktern die Möglichkeit geboten, ihre Produkte anzupreisen und die Konsumenten über aktuelle Angebote zu informieren.

3.5 Wir bieten der Taxenbacher Bevölkerung umfassende Informationen zum Thema Energie!

Das Wissen über moderne Techniken und Verfahren ist Grundvoraussetzung für die Umsetzung von nachhaltigen Energieprojekten. Wir bieten dieses Wissen an und legen damit den Grundstein für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Energiezukunft in Taxenbach.

Mit folgenden Maßnahmen werden wir dieses Ziel erreichen:

Die Gemeinde richtet eine Servicestelle als Wissensdrehscheibe für Energie- Umwelt- und Klimaschutzfragen ein. Die Servicestelle wird vom Energiebeauftragten der Gemeinde geleitet.

- Die Servicestelle führt in periodischen Abständen eine Energiedatenerhebung- und analyse der Taxenbacher Haushalte durch.
- Über die Servicestelle werden interessierten Bürgerinnen und Bürgern Erstinformationen zu den Themen Energiesparen, Energieproduktion und Fördermöglichkeiten angeboten. Über die Servicestelle erfolgt die Koordinierung der e5- Aktivitäten und Angebote, wie z.B. die Anmeldungen zur „Thermografie- Aktion“ und zur „Pellets- Einkaufsgemeinschaft“. Angehende Bauherren werden über die kostenlose Energieberatung des Landes Salzburg und über den elektronischen Energieausweis informiert. Außerdem erhalten sie eine Bauherrenmappe mit Informationen zum Energiesparen und zum Umweltschutz.
- Die Servicestelle koordiniert die Bildung von Fahrgemeinschaften und den Verleih des „Mietautos“.

Zur Informationsverbreitung bedient sich die Marktgemeinde Taxenbach sämtlicher zur Verfügung stehender Medien.

- Besonderes Augenmerk wird auf lokale Printmedien (Taxblatt) und die Gemeindehomepage gelegt.
- Zur Informationsverbreitung werden regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen zu Schwerpunktthemen durchgeführt. Dabei wird der direkte Kontakt zu Gemeindebürgerinnen und -bürgern hergestellt und aufrechterhalten. Die Taxenbacherinnen und Taxenbacher werden zur aktiven Diskussion und Ideenentwicklung eingeladen.
- Taxenbach zeichnet sich durch ein sehr reges Vereinsleben aus. Die Vereine gestalten eine Vielzahl der dörflichen Aktivitäten, deshalb werden bei den Obmännersitzungen umweltschonende und energieeffiziente Möglichkeiten zur Abwicklung von Vereinsaktivitäten angesprochen.

Die Marktgemeinde Taxenbach sensibilisiert und motiviert Kinder und Jugendliche für die Themen Energiesparen und Umweltschutz.

- Wir ermuntern das Kindergartenbetreuungsteam und die Lehrkörper unserer Schulen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Energiespar- und Umweltschutzprojekte zu entwickeln bzw. umzusetzen. Die Projekte werden der Öffentlichkeit vorgestellt und prämiert.

- Kindergarten- und Schulleitungen werden ersucht, Aktionstage bzw. Aktionswochen zu Energie- und Umweltschutzthemen durchzuführen.
- Gemeinsam mit den Kindern und Experten werden Obstbäume gepflanzt.
- Die Marktgemeinde wird die Errichtung eines Energie- bzw. Naturlehrpfades prüfen und nach Möglichkeit umsetzen.

Die Marktgemeinde fördert, nach Maßgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten, schwerpunktmäßig bestimmte Energiespar- bzw. Klimaschutzmaßnahmen, besonders innovative Energiespar- bzw. Klimaschutzideen und besonders vorbildhaftes Klimaschutz- bzw. Energiesparverhalten ihrer Bürgerinnen und Bürger.

- Dazu wird eine Förderrichtlinie erarbeitet und der Gemeindevertretung zur Bewilligung vorgelegt.

Die Marktgemeinde unterstützt Energie- und Umweltschutzprojekte in den sogenannten Entwicklungsländern.

Effektiver Klima- und Umweltschutz kann nicht an Grenzen enden. Nur globales Denken und Handeln kann zu Erfolgen führen.

- Die Marktgemeinde vernetzt sich mit bereits bestehenden Institutionen und Vereinen (z.B. Eine-Welt Verein Taxenbach, Intersol, Klimabündnis usw.) und unterstützt weltweit ausgewählte Umwelt- bzw. Klimaschutzprojekte.
Diese Einzelförderungen bedürfen jeweils der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Erstellung des Energieleitbilds

An der Erstellung des Energieleitbilds haben mitgewirkt:

AL Ernst Döringer
GV Dipl. Ing. Bernhard Draxl
GR Josef Fürstaller
Michaela Fürstaller
GR Johann Gassner
GR Harald Gratz
AL i.R. Georg Hechenberger
GV Johann Meißnitzer
Vizebgm. Ing. Max Präauer
Adolf Steindorfer
Bgm. BR Franz Wenger
Albert Wimmer

Mit Unterstützung von

DI (FH) Monika Schausberger (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)